

▶▶▶ Grünes Wachstum für die Weltwirtschaft



Quelle: pixabay.com

Beim 54. Weltwirtschaftsforum in Davos Mitte Jänner 2024 war Klimaneutralität ein großes Thema. Auch wenn die Reise dorthin noch weit ist, haben sich viele Unternehmen bereits auf den Weg gemacht. Der Technologiekonzern ZF in Friedrichshafen am Bodensee etwa will ab 2026 „jährlich 250.000 Tonnen grünen Stahl einkaufen, der mit Wasserstoff und erneuerbarer Energie hergestellt wird“.¹

¹ Koch, Hannes. „Weltwirtschaftsforum in Davos: Große Öko-Versprechen im Schnee. Frankfurter Rundschau online, 16.01.2024. <https://www.fr.de/politik/weltwirtschaftsforum-davos-oeko-versprechen-klima-neutral-92778759.html> (22.01.2024)

Mittlerweile haben sich 96 weitere Großunternehmen zusammengefunden, die Ähnliches tun. Sie bezeichnen sich als „First Movers Coalition“, als Vorreiter. Darunter sind Firmen wie DHL, Google oder Volvo. Als Ziel wurde vereinbart, dass die Mitgliedsfirmen bis 2030 möglichst viele Waren und Dienstleistungen kaufen, die keinen Ausstoß klimaschädlichen Kohlendioxids verursachen.

So sollen 14 Milliarden Euro bewegt werden. Deckt beispielsweise ZF 10% seines aktuellen Bedarfs mit grünem Stahl, spart das jährlich knapp eine halbe Million Tonnen Kohlendioxid ein. Grüner Stahl wird nicht mehr mit Koks Kohle produziert, sondern mit Strom aus erneuerbaren Quellen. Die Emissionen sinken um 95%. Die zugesagte Nachfrage durch ZF gibt den Anbietern von grünem Stahl die Sicherheit, dass sich deren Investitionen in die neue Technologie lohnen. Ein Wirtschaftskreislauf für klimaneutrale Produkte kommt in Gang.

Auch Staaten verfügen über Mittel, neue Investitionen in die Dekarbonisierung und andere ökologisch vorteilhafte Entwicklungen zu investieren. Das Potenzial dieser Investitionen zur Steigerung von Einkommen, Produktivität und Wirtschaftswachstum liegt klar auf der Hand. Dennoch zögern viele Länder, eindeutige Stellung zu beziehen.

Dies hängt mit dem alarmierenden Anstieg des Rechtspopulismus zusammen, der zunehmend politische Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels für die wirtschaftlichen Nöte der Wähler verantwortlich macht.

Im Jahr 2024 wird es in 76 Ländern demokratische Wahlen geben. Ein neues, überzeugendes Narrativ muss gefunden werden, damit der grüne Wandel die politische Unterstützung bekommt, die er braucht, um erfolgreich zu sein.²

Wirtschaftswissenschaftlerin Mariana Mazzucato schlägt in ihrem Artikel „A Progressive Green Growth Narrative“ der britischen Labour Partei sechs Argumente vor, mit denen sie ein neues Narrativ untermauern kann, um saubere Energie zum Motor ihrer Industrie-, Finanz- und Innovationsstrategien zu machen.

² Mazzucato, Mariana. „A Progressive Green Growth Narrative“. Project-syndicate.org. 19.01.2024.
<https://www.project-syndicate.org/commentary/climate-policies-public-investments-will-increase-incomes-productivity-growth-by-mariana-mazzucato-2024-01> (22.01.2024)

Die sechs Argumente können auch in Debatten in anderen Ländern so oder so ähnlich greifen. Es geht darum, dass eine missionsorientierte Regierung, die mit Unternehmen zusammenarbeitet, um ergebnisorientiert zu investieren und zu innovieren, zu neuen Fähigkeiten, Arbeitsplätzen, Produktivitätssteigerungen und höheren Löhnen führt.

Erstens muss es keinen Kompromiss zwischen Klimaschutz und Wirtschaftswachstum geben. Großbritannien etwa verfügt über eine riesige grüne Industrie und Kapitalmärkte, die es mit zielorientierten Investitionen des öffentlichen Sektors erschließen kann. Grüne Industrien werden bis 2050 weltweit einen Wert von mehr als 10.000 Milliarden USD haben. In Großbritannien wachsen sie viermal schneller als der Rest der Wirtschaft.

Werden öffentliche Investitionen von einer klaren Mission geleitet, können sie neue Märkte schaffen, private Investitionen anlocken und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig steigern. Ein Beispiel dafür sind die oben erwähnten Entwicklungen im grünen Stahlsektor Deutschlands. Sein Wachstum verdankt er dem „Green Finance“- Programm der Deutschen Bundesbank.

Zweitens stellt Klimafinanzierung eine Investition dar, keine Kosten. Missionsorientierte Maßnahmen können private Investitionen generieren, indem sie die Produktionskapazität von Unternehmen erhöhen und sektorübergreifende Wirtschaftsaktivitäten anregen, die jetzt und in Zukunft positive Auswirkungen haben werden.

Ein Beispiel dafür ist die Apollo-Mission und die Mondlandung der NASA, die nicht nur Forschung und Entwicklung von Luft- und Raumfahrttechnik erforderten, sondern auch in den Bereichen Ernährung, Materialien, Elektronik und Software. Fotohandys, Foliendecken, Baby-nahrung und Software sind einige der Hunderten von Innovationen, von denen alle heute profitieren.

Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels können dieses Muster durch Investitionen in Infrastruktur, Transport, Landwirtschaft, Energie und digitale Innovation ebenfalls herstellen.

Länder, die einen Vorsprung bei energieeffizienten Methoden zur Stahl- und Zementproduktion und saubereren Methoden zur Gewinnung wichtiger Mineralien haben, werden durch die Normalisierung grüner Standards wettbewerbsfähiger.

Eine digitale Wirtschaft, die verschiedenen Wirtschaftssektoren dabei hilft, umweltfreundlicher zu werden, wird globale Investitionen anziehen. Ebenso würde ein Schulspeisungsprogramm, das den Zugang zu gesunden, leckeren und nachhaltigen Mittagessen für alle Kinder gewährleistet, eine ergebnisorientierte öffentliche Beschaffung und Zusammenarbeit mit lokalen grünen Unternehmen entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette erfordern.

Drittens erfordern derartige Missionen eine geduldige, langfristige und risikotolerante Finanzierung, die andere Finanzierungsformen einbinden und transformative Veränderungen in verschiedenen Phasen des Innovations- und Geschäftszyklus vorantreiben kann. Bei guter Strukturierung kann die öffentliche Finanzierung Märkte gestalten und sogar schaffen, indem sie Kredite, Zuschüsse, Garantien sowie schuld- und eigenkapitalbasierte Instrumente an Unternehmen weiterleitet, die bereit sind, in die Lösung spezifischer Probleme zu investieren. Obwohl dieser Begriff oft als eine Form des „Risikoabbaus“ dargestellt wird, geht er am Kern der Sache vorbei. Diese Fälle erfordern Risikobereitschaft und daher Mechanismen zur Aufteilung von Risiken und Chancen.

Viertens müssen die Kapazitäten der Öffentlichkeit genutzt werden. Eine ehrgeizige nationale Mission für saubere Energie erfordert selbstbewusste, kompetente und gut ausgerüstete nationale, regionale und lokale Regierungen, die zusammenarbeiten. Die Abhängigkeit vieler Regierungen von großen Beratungsunternehmen führt zu einer Verkürzung von staatlichen Kapazitäten. Hier ist ein Umdenken angebracht.

Fünftens erfordert ein grüner, gerechter Übergang einen neuen Gesellschaftsvertrag, einer Neudefinition der Partnerschaft zwischen Regierung und Wirtschaft.

Während die Gewinnraten weltweit hoch sind, sind die Investitionsraten aufgrund der zunehmenden Finanzialisierung³ sowohl des Finanzwesens als auch der Wirtschaft nicht hoch. In den USA und in Großbritannien fließen nur 20 % der Finanzmittel in die produktive

³ Finanzialisierung: tatsächliche oder empfundene Tendenz eines (kapitalistischen) Systems hin zu einer zunehmenden Bedeutung bzw. Dominanz des Finanzsektors gegenüber anderen Bereichen dieses Systems (engl. Financialisation). [Finanzialisierung • Definition | Gabler Banklexikon \(gabler-banklexikon.de\)](#) (23.01.2024)

Wirtschaft. Der Rest fließt in den eher spekulativen Finanz-, Versicherungs- und Immobilienbereich.

Um den öffentlichen Zweck in den Mittelpunkt der Wirtschaft zu stellen, sind neben Umverteilungsmaßnahmen (wie einer progressiven Vermögenssteuer) auch prädistributive Maßnahmen erforderlich.

Mazzucato schlägt hier etwa vor, Gewinne, die sich aus der öffentlichen Unterstützung ergeben, mit einem breiteren Spektrum von Interessengruppen, einschließlich Arbeitnehmern, zu teilen. Unternehmen, die staatliche Unterstützung erhalten, müssen sich dazu verpflichten, ihre Gewinne in grüne Innovationen sowie bessere Arbeitsbedingungen und Löhne zu reinvestieren.

Schließlich müssen große Investitionsprogramme (wie der britische 28-Milliarden-Pfund-Plan) als Investition in die finanzielle Zukunft des Landes betrachtet werden. Obwohl öffentliche Investitionen das Defizit kurzfristig erhöhen können, wird eine wirtschaftliche Expansion, die die Produktionskapazitäten im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor umweltfreundlicher macht, letztendlich die Schuldenquote senken.

Durch die Schaffung eines dynamischen Zentrums für grüne Investitionen und Innovationen in der gesamten Wirtschaft, einschließlich öffentlicher Dienstleistungen wie nachhaltiger Mobilität, kann eine missionsorientierte Regierung die Finanzlage des Landes langfristig verbessern. Sowohl für das Klima als auch für die Gesellschaft ist Untätigkeit die kostspieligere Option.

Wie oben erwähnt stehen im Jahr 2024 besonders viele Wahlen an. Ein progressives grünes Narrativ ist demnach unerlässlich. Es muss aufgezeigt werden, wie neue öffentliche und private Investitionen, deren Ziel soziale und ökologische Vorteile sind, einen gesamtwirtschaftlichen Wachstumsmultiplikator schaffen können. Dieser wirkt sich positiv auf die Menschen und den Planeten aus.

Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführer)



Mag. Margot Steinöcker
(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerung sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt ("BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.